

Profil der Wahlpflichtfächergruppe III a / Französisch

1. Welche Noten sollte mein Kind haben, um in der Wahlpflichtfächergruppe Erfolg zu haben?

- **Deutsch** nicht schlechter als "**befriedigend**" und **Englisch** eher "**gut**"
- **Ergebnisse** müssen mit einem durchschnittlichen **Arbeitsaufwand** erzielt worden sein
- **Gute Noten** durch selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten, d.h. ohne Elternhilfe oder gar Nachhilfe

2. Welche Belastungen kommen auf mein Kind in den kommenden Jahren zu?

- **Mündliche Arbeit** steht im Vordergrund; **Fähigkeiten im Mündlichen** werden auch in einer praktischen Abschlussprüfung, der **Sprechfertigkeitprüfung** nachgewiesen.
- **Abschlussprüfung** am Ende der 10. Klasse (Sprechfertigkeit, Hörverstehen und schriftl. Prüfung)
- **Vorrückungsfach**, d.h. **Schulaufgaben** und **Stegreifaufgaben** werden geschrieben - man kann wegen Französisch auch durchfallen.
- Möglichkeit, in der 9. und 10. Klasse die DELF-Prüfung abzulegen (ein international anerkanntes Sprachzertifikat)
- **Anforderungen:** Die Schüler besitzen bereits Erfahrungen mit dem Erlernen einer Fremdsprache. Die französische Sprache ist logisch aufgebaut; im Bereich Grammatik wird ‚so wenig wie möglich, so viel wie nötig‘ vermittelt.
- Vorausgesetzt werden bei den Schülern **Interesse**, eine gute **Konzentrationsfähigkeit**, gewissenhafte **Arbeitsweise** und eine **gründliche häusliche Vorbereitung**. Die Schüler müssen sich bewusst sein, dass sie in zwei Fächern regelmäßig Vokabeln lernen müssen.
- Schüler sollten sich ohne Scheu und ohne Angst vor Fehlern äußern und **Spaß am Sprechen** haben. Eine **aktive Mitarbeit** ist Grundlage für ein erfolgreiches Sprachenlernen.

3. Was spricht für die Wahl des Fachs Französisch?

- Französisch als **Weltsprache**: ca .150 Mio Sprecher
- Französisch ist eine Brückensprache zu anderen romanischen Sprachen wie Italienisch oder Spanisch.
- Es besteht die Möglichkeit am **Schüleraustausch** mit Frankreich teilzunehmen.
- Mit Französisch erwirbt man eine wichtige **Zusatzqualifikation** für viele Berufe.

4. Welche Berufe kann mein Kind damit anstreben?

- **Keine Festlegung** auf eine bestimmte Schul- oder Berufslaufbahn: Technische, kaufmännische und soziale Berufe sind genauso wie für die Schüler aller anderen Wahlpflichtfächergruppen zugänglich, jedoch ist die 2. Fremdsprache oft das ‚**Extra**‘ um sich von Mitbewerbern abzusetzen.
- Die Fächer Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Wirtschafts- und Rechtslehre und Informationstechnologie neben Französisch verschaffen **Platzvorteile** in Berufen der Reisebranche, des Hotelgewerbes und in exportorientierten Vertriebsunternehmen.
- Frankreich ist der wichtigste Handelspartner von Deutschland. In Deutschland haben Tausende von französischen Unternehmen Filialen.
- Auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist Französisch die wichtigste Fremdsprache
- **Ausbildungsplätze** im europäischen Binnenmarkt für Realschüler durch freie Wahl des Ausbildungs- und Arbeitsplatzes in allen Ländern der Gemeinschaft seit 1.1.93
- **Anerkennung** aller Ausbildungsabschlüsse in allen Mitgliedsländern der europäischen Gemeinschaft .
- **Besuch einer Fachoberschule** oder **Übertritt an ein Gymnasium** wird durch die 2. Fremdsprache erleichtert; das allgemeine Abitur kann erworben werden.
- **Zweite Fremdsprache** ist Bedingung für den Besuch des 13. Schuljahres an der FOS und BOS

Die Entscheidung für eine Wahlpflichtfächergruppe sollte nicht von der Entscheidung eines befreundeten Klassenkameraden, mit dem man bis zur Abschlussprüfung in einer Klasse bleiben möchte, abhängig gemacht werden!

Auch Jungen sind in der Wahlpflichtfächergruppe III a sehr willkommen!